

Bemerkungen

Vl = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A_x Vier autographe Partiturseiten und drei Blätter mit autographen Skizzen. Archives du Palais princier de Monaco, Ravel-Fonds, Signatur HF 127/8. Die ausgeschiedenen Partiturseiten gehörten ursprünglich zu A (siehe unten) und wurden dort durch die Seiten 9, 10, 13 und 14 ersetzt, daher der nachträgliche Vermerk von fremder Hand mit blauem Buntstift zur 1. und 3. Seite: (*en double*). Die Skizzen, auf deren 1. Seite der Hinweis von der gleichen fremden Hand *Quatuor à C.*[ordes] notiert ist, beziehen sich auf den Finalsatz.
- A Autograph der Partitur, Stichvorlage für E_{1P} (siehe unten). Archives du Palais princier de Monaco, Ravel-Fonds, Signatur HF 127/8. Niederschrift mit schwarzer Tinte, 28 Seiten auf 24-zeiligem Notenpapier; ursprüngliche satzweise Paginierung ab Satz II durch fortlaufende Paginierung von fremder Hand mit rotem oder blauem Buntstift ersetzt. Auf 1. Notenseite Widmung und Titel von Ravel [rechts:] *à mon cher maître Gabriel Fauré* | [links:] *Quatuor pour instruments à cordes*. Datierungen von Ravel am Ende von Satz II (S. 15) *Décembre 1902* sowie am Ende von Satz IV (S. 28) *Avril 1903*. Nachträgliches Titelblatt von fremder Hand mit blauem Buntstift (gleiche Hand wie fortlaufende Paginierung und in A_x): *Quatuor à Cordes | en Fa | manuscrit complet* –. Zahlreiche Verlags- und Stechereintragungen mit Bleistift.
- K₃ 3. Korrekturfahne für E_{1P}. Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M 3.3.R252 1304.1. Auf 1. Notenseite Stempelaufdruck: *SOCIÉTÉ MUSICALE | G. ASTRUC & C^{ie} | 3^{me} Épreuve | Auteur* [mit Stempel:] *19 JAN 1905 | Graveur* [handschriftlich:] *28 Janv. 1905*.
- K₄ 4. Korrekturfahne für E_{1P}. Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M 3.3.R252 1304.2. Auf 1. Notenseite Stempelaufdruck: *SOCIÉTÉ MUSICALE | G. ASTRUC & C^{ie} | 4^{me} [4 handschriftlich korrigiert aus 2] Épreuve | Auteur* [mit Stempel:] *14 FEV 1905 | Graveur* [ohne Datum].
- E_{1P} Erstaussgabe der Partitur. Paris, G. Astruc, Plattennummer „g.39.a“, erschienen im Frühjahr 1905. Titel [oben rechts:] *A mon cher Maître GABRIEL FAURÉ* | [Mitte:] *MAURICE RAVEL | Quatuor | à Cordes* | [Firmenlogo mit Harfe und dem Kürzel *GA* sowie *et Cie*] *DES ÉDITIONS DE LA SOCIÉTÉ MUSICALE | o o G. ASTRUC & C^{ie} o o | 33, boul. des Italiens & 32, rue Louis-le-Grand | (PAVILLON DE HANOVRE) o o o PARIS | Partition .. 3 fr. 50 net * Parties séparées .. 5 fr. net*. Notentext auf S. 1–47. Verwendetes Exemplar: New York, The Morgan Library & Museum, Mary Flagler Cary Music Collection, Signatur PMC 2011.
- E_{1S} Erstaussgabe der Stimmen. Paris, G. Astruc, Plattennummer „g.40.a“, erschienen im Frühjahr 1905. Titel jeweils auf 1. Notenseite [Mitte:] *à mon cher maître GABRIEL FAURÉ | QUATUOR | pour instruments à cordes* | [rechts:] *Maurice Ravel*. Notentext jeweils auf S. 1–10. Verwendetes Exemplar: Austin, University of Texas, The Harry Ransom Center, Signatur i-Q-M 452 R 394 1900.
- E₁ E_{1P} und E_{1S}.
- E_{2P} Zweitaussgabe der Partitur mit Änderungen. Paris, Durand & C^{ie}, Plattennummer „D. & F. 7969“, erschienen im Dezember 1910.
- Titel [Mitte:] *Nouvelle Édition revue par l'Auteur* | [links:] *Maurice RAVEL* | [rechts:] *à mon cher Maître GABRIEL FAURÉ* | [Mitte:] *QUATUOR | Pour 2 violons, Alto et Violoncelle* | [Monogramm] *MR* | [rechts:] *Partition ... net 3.50 | Parties séparées .. – 8 » | Piano à 4 mains .. – 7 »* | [links:] *A. DURAND & FILS, Editeurs | DURAND et C^{ie} | Paris, 4, Place de la Madeleine. | Déposé selon les traités internationaux. | Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, | de reproduction et d'arrangements réservés. | Copyright by Durand & Cie, 1910*. Notentext auf S. 1–47. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur 4.Vm14.20 (mit Stempelaufdruck 1910). Titelaufgabe mit zusätzlichen Angaben zu Bearbeitungen (nach *Parties séparées*) *Piano à 2 mains .. – 7 »* und (nach *Piano à 4 mains*) *2 Pianos à 4 mains .. – 15 »*, erschienen nach 1922. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur CS 3724(2).
- E_{2S} Zweitaussgabe der Stimmen mit Änderungen. Paris, Durand & C^{ie}, Plattennummer „D. & F. 7970“, erschienen im Dezember 1910. Titelblatt wie E_{2P}, Notentext jeweils auf S. 1–10. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ac.e4.73 (Exemplar des Dépôt-légal mit Stempelaufdruck *C. 1910*).
- E₂ E_{2P} und E_{2S}.
- E_P E_{1P} und E_{2P}.
- E_S E_{1S} und E_{2S}.
- E E₁ und E₂.
- TQ Tonquelle. Einspielung des International String Quartet unter Aufsicht von Ravel, London 1927 (National Gramophone Society 78/81), neu veröffentlicht in der Sammel-CD *Ravel's Ravel* (Music & Arts CD-703, 1991).

Zur Edition

Der Vergleich der beiden Drucke E₁ und E₂ zeigt zahlreiche Abweichungen, die in ihrer Eigenart als bewusste Änderungen (Dynamik, Artikulation, Bogensetzung, Verlagerung von Noten in andere Stimmen) nur vom Komponisten selbst stammen können. Man kann vermuten, dass sich Ravel auf die Stellen konzentrierte, bei denen er mit der Originalpartitur – als Resultat von Aufführungserfahrungen – nicht mehr zufrieden war; eine systematische Durchsicht der Partitur erscheint dagegen unwahrscheinlich, da nur in Ausnahmefällen Druckfehler von E₁ korrigiert wurden. Da die Stimmen der Zweitausgabe (E_{2s}) nicht alle Änderungen der Partitur (E_{2p}) enthalten, trug Ravel vermutlich seine Änderungen in ein Exemplar der alten Partitur (E_{1p}) ein und überließ deren Übertragung in ein Exemplar der Stimmen (E_{1s}) dem Verlag. Auch wenn diese Partitur mit den autographen Änderungen als Stichvorlage zur Durand-Ausgabe wie auch die entsprechenden Fahnenkorrekturen verschollen sind, kann es an der Autorisation der Partitur der Zweitausgabe (E_{2p}) als *Nouvelle Édition revue par l'Auteur* keinen Zweifel geben, die dementsprechend als Hauptquelle der vorliegenden Edition dient.

Auf eine Auflistung von Ravels Änderungen für die Zweitausgabe wurde verzichtet, soweit sie eindeutig und plausibel erscheinen. In Zweifelsfällen wurden das Autograph sowie die Quellen zur Erstausgabe – neben Partitur (E_{1p}) und Stimmen (E_{1s}) auch die ausnahmsweise erhaltenen Korrekturabzüge (K₃, K₄) – mit herangezogen. Die verworfenen Partiturseiten und Blätter mit Skizzen (A_x) spielen für die vorliegende Edition keine Rolle. Die Tonquelle (TQ) ist vor allem von historischem Interesse, da Ravel laut dem Zeugnis des ersten Geigers des International String Quartet, André Mangeot, nach dem Hören der zweiten Einspielung vor Ort Hinweise zur Interpretation gab, die Mangeot in seine heute verschollene Partitur eintrug und die in der schließlich veröffentlichten dritten Einspielung berücksichtigt wurden – eine Aufnahme, die Ravel nach dem Anhören der Schallplatten für gut befand

(vgl. André Mangeot, *The Ravel String Quartet*, in: *The Gramophone*, V/4, September 1927, S. 138 f.).

In E₂ werden aus unbekanntem Grund die Sätze I und II sowie III und IV durch fortlaufende Probeziffern verbunden; in der vorliegenden Edition beginnen die Probeziffern mit jedem Satz neu. Abgekürzte Tempoangaben werden ausgeschrieben, Vortragsangaben in der üblichen Form abgekürzt. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

I Allegro moderato – Très doux

In TQ deutlich schnelleres Tempo, ♩ = ca. 138.

12 VI 2: In E 2. Bogen nur bis 5. Note; wir folgen A im Hinblick auf VI 1 in T 10.

17 VI 2: In A Haltebogen ♩ a¹–♩ a¹, offenbar bewusst getilgt, da in E_p Reste des Bogens noch erkennbar.

38: In A *accelerando* bereits ab T 37 Zz 2.

Vc: In A, E_{1p} ♯ vor 1. Note, in E_{1s} ohne Vorzeichen, in E₂ mit ♯ vor 1. Note, daher wohl bewusste Änderung.

44: In A *A tempo* in T 45 (statt *Tempo* in T 44).

45, 173 Vc: In A jeweils Staccatopunkt zu 1. Note, könnte in E nur versehentlich fehlen.

55–60 VI 2: In A bei den Wiederholungskürzeln jeweils tiefere Note zuerst notiert, also für T 55 f¹–a¹ statt in E a¹–f¹ usw.; vermutlich bewusst geändert, vgl. Parallelstelle T 184–189 sowie analoge Takte.

87 Va, 94 VI 1: In allen Quellen 2. Bogen nur bis 5. Note, vgl. aber T 94 Vc sowie analoge Stellen.

109 Vc: < gemäß A, vgl. VI 1, Va.

110–113 Vc: In E_p ohne Dynamikangabe, in A *p cresc. poco a poco*; wir übernehmen *p* aus A und folgen E_s mit durchgehender < gemäß der Crescendo-Notierung der anderen Instrumente.

125 Va: < gemäß A, vgl. VI 2.

138 VI 1: In allen Quellen 2. Bogen 4.–5. Note; wir gleichen an T 10 an.

145 Va: > gemäß A.

147–148 Vc: In E > erst ab 1. Note T 148; wir folgen A, vgl. VI 1/2.

156 VI 2, Va: In E versehentlich für VI 2 *p expr. et en dehors* (in E_{1s} ohne Angabe), für Va *pp*; wir folgen A.

Va: In E₁ im Akkord auf Zz 1 Verlängerungspunkte zu ♩ auch für *g* und *f*¹; in E₂ gemäß A getilgt (Reste der Punkte noch sichtbar).

161 Va: In A, E₁ 2. Note *des*¹, das harmonisch besser passen würde (vgl. VI 2), in E₂ jedoch mit ♯ zu *d*¹ geändert.

168 VI 2: In E_{2p} auf Zz 4 v versehentlich getilgt (Reste erkennbar), vgl. ♯ in T 169 Zz 1; wir folgen A, E₁, E_{2s}.
172: In A *Tempo* erst in T 173, siehe Bemerkung zu T 44.

VI 1/2, Va: > gemäß A, vgl. T 44.

180 VI 1: In allen Quellen erneut *p* zu 2. Note; nicht übernommen.

VI 2: In A, E_{1p} > 2.–6. Achtelnote, in E_{1s} > 1.–6. Achtelnote, vgl. aber T 50.

183 VI 2: In A, E₁ *p* zu Zz 3 sowie neue > bis letzte Note; Änderung in E₂ vermutlich in Anlehnung an T 54.

200/201 VI 2: In A Haltebogen *h–h*, vgl. aber Vc.

209 f. VI 2: In A, E₁ > zu 4. Oktave, in E₂ getilgt.

II Assez vif – Très rythmé

25 VI 1: In A, E_s < zur Achteltrirole, in K₃ jedoch getilgt.

77–86: In TQ ab T 77 *accelerando*, ab T 86 *a tempo*.

81 Va: In allen Quellen nochmals *pp* zu 2. Note; nicht übernommen, vgl. T 79.

112 Vc: In A ohne Bogen, in E₁, E_{2s} Bogen 1.–3. Note; in E_{2p} vermutlich bewusst zu Bogen 2.–3. Note geändert.

115: In E₁ unter *a tempo* zusätzlich (*les temps valent presque une mesure du 1^{er} mouvement*), in E₂ getilgt.

119, 173 Vc: > gemäß A.

120: Tempoangabe in A, E_s *Lent*, in E_p *a tempo*, dabei in E₁ zusätzlich (*la ♩ un peu plus lente que la ♩ du mouv^t précédent*), in E₂ Erläuterung ersetzt durch Metronomangabe ♩ = 30.

120–123 Va: In allen Quellen 16tel-Noten statt 32tel-Noten.

- 125 VI 1: Bogen 3.–4. Note gemäß A, vgl. VI 2.
 138–139 VI 2: In E \ll erst ab T 139, dabei in E_p nach Zeilenumbruch in T 139 mit offenem Gabelbeginn; wir folgen A.
 151, 153 Va, Vc: In A, E₁, E_{2p} ohne >, in E_{2s} > zu jeweils 1. und 4. Note; wir gleichen an T 41, 43 mit > zu jeweils 1., 3. und 5. Note an.
 158: Takt nicht in A_x, A, offenbar in einer der nicht erhaltenen Korrekturfahnen zu E_{1p} ergänzt.
 159 VI 1: *arco* gemäß E_{2s}.
 160 VI 1: In A, E_s ohne Bogen, in E_{1p} Bogen 1.–2. Note, in E_{2p} Bogen 1.–3. Note; unklar, ob dadurch Trillerbeginn auf 4. Note gemeint (in allen Quellen Trillerbeginn auf 3. Note).
 170, 172 VI 1/2: In E_p Tremoli als 32tel-Noten notiert, geht auf fehlerhafte Eintragung für VI 1 in T 170 in A (und so übernommen in E_s) zurück; gemeint sind aber Tremoli mit 16tel-Noten, vgl. Va T 171, 173.
 175 VI 2: *arco* gemäß E_s.

III Très lent

- 9 Vc: In E_{2p} 2.–5. Note Achtelnoten ohne Tremoli, wohl versehentlich, da in allen anderen Quellen Achtelnoten mit 32tel-Tremoli.
 13 Vc: *pizz.* gemäß A, E_s.
 19 Va: Legatobogen gemäß A.
 25 VI 2: \gg gemäß A, fehlt in E wohl nur versehentlich.
 40 Va: In A *rit.* auf Zz 2; zu VI 1/2, Vc *suivez*; jedoch kein *a tempo* in T 41.
 46 VI 1: Bogen 5.–6. Note gemäß A, vgl. T 45.
 49 Vc: \gg gemäß A.
 58 Vc: *p* gemäß A, vgl. T 50.
 67 Va: \ll gemäß A.
 77 Va, Vc, 78 VI 2, Vc: In allen Quellen 16tel-Noten statt 32tel-Noten.
 87 VI 2: Bogen 2.–4. Note gemäß A, vgl. T 88–91.
 100 Va: *expr.* gemäß A, fehlt in E wohl nur versehentlich.
 101 Va: In A *rit.* auf Zz 2, jedoch kein *a tempo* in T 102.
 105 VI 1: In A *rall.* auf Zz 2; zu VI 2, Va, Vc *suivez*; jedoch kein *a tempo* in T 106.

IV Vif et agité

- 42 VI 2: In E *mf* bereits zu Beginn von T 41, wohl versehentlich, vgl. VI 1; wir folgen A.
 56 Va: In A Unterstimme \downarrow , in E \downarrow ; kein Versehen, da Verlängerungspunkt in einer der nicht erhaltenen Korrekturfahnen zu E_{1p} getilgt (in K₃, K₄ noch Reste erkennbar).
 101 VI 2: Bogen 3.–4. Note gemäß A, vgl. T 99.
 112 Vc: > gemäß A, E_s, vgl. T 110.
 112–113 Vc, 116 VI 1: \gg gemäß A, vgl. andere Stimmen.
 129 VI 1: Legatobogen gemäß A, vgl. T 137.
 146/147 VI 1: Legatobogen am Taktübergang gemäß A, vgl. T 151/152.
 163–164 Vc: \gg gemäß A, vgl. andere Stimmen.
 164 VI 1/2: > gemäß A, vgl. Va.
 179 VI 2: Fingersatz 4–0–4 in Zz 1–2 sowie Flageolett-Zeichen zu letzter Note gemäß A.
 192 VI 2: Angabe *main gauche* zu *pizz.* in Anlehnung an A (dort: *le pizz mai[n] ga[uche]*).
 226 f. Va, Vc: In A Vorzeichenwechsel für *e¹/es¹* (Va) bzw. *e/es* (Vc) zu jeweils 2. Zweiklang der 16tel-Gruppen (T 226 auf Zz 2 und 3, T 227 auf Zz 3), in K₃ zu jeweils 1. Zweiklang vorgezogen. In E_s jedoch versehentlich nur für Va korrigiert.
 228 VI 2: In E_{2p} \downarrow (statt \downarrow) *a¹*; wir folgen A, E₁, E_{2s}.
 234 Vc: *p* gemäß A, vgl. andere Stimmen.
 235 f. Vc: In A jeweils \gg 1.–2. Note, vgl. jedoch T 238, 248 f., 251.
 246–247 Vc: In E_p \gg erst ab T 247; wir folgen A, E_s.
 250 Vc: In A 4. Note *des¹* wie in T 252, vermutlich in einer der nicht erhaltenen Korrekturfahnen zu E_{1p} zu *h* geändert.
 255 VI 2: > zu 1. Note gemäß A, vgl. T 253.
 278: In E obere Noten der Akkorde als \downarrow gedruckt; der Fehler geht offenbar auf A zurück, wo T 275–278 im $\frac{3}{4}$ -Takt notiert sind; T 278 wurde in einer der nicht erhaltenen Korrekturfahnen zu E_{1p} zum $\frac{3}{4}$ -Takt geändert, dabei wurde der Notenwert verse-

hentlich nicht angepasst. Wir ergänzen daher die Verlängerungspunkte nach \downarrow

München, Herbst 2024
 Peter Jost

Comments

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello;
M = measure(s)

Sources

- A_x Four autograph pages of the score and three leaves with autograph sketches. Archives du Palais princier de Monaco, Ravel-Fonds, shelfmark HF 127/8. The cut pages of the score originally belonged to A (see below) and were replaced there by pages 9, 10, 13 and 14, which explains the subsequent remark (*en double*) in another hand in blue pencil on the 1st and 3rd pages. The sketches, on the 1st page of which the comment *Quatuor à C.* [ordes] is notated in that same hand, relate to the final movement.
- A Autograph of the score, engraver's copy for F_{1s} (see below). Archives du Palais princier de Monaco, Ravel-Fonds, shelfmark HF 127/8. Manuscript in black ink, 28 pages on 24-stave music paper; from movement II the original pagination per movement is replaced by a continuous pagination in another hand in red or blue crayon. On the 1st page of music, dedication and title by Ravel [right:] *à mon cher maître Gabriel Fauré* | [left:] *Quatuor pour instruments à cordes*. Dating by Ravel at the end of movement II (p. 15) *Décembre 1902* and, at the end of movement IV

- (p. 28), *Avril 1903*. Subsequently-added title page in another hand in blue crayon (the same hand as the continuous pagination and in A_x): *Quatuor à Cordes | en Fa | manuscrit complet* –. Numerous pencil markings by publisher and engraver.
- P₃ 3rd set of proofs for F_{1S}. Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M 3.3.R252 1304.1. Stamped on the 1st page of music: *SOCIÉTÉ MUSICALE | G. ASTRUC & C^{ie} | 3^{me} Épreuve | Auteur [with stamp:] 19 JAN 1905 | Graveur [in manuscript:] 28 Janv. 1905*.
- P₄ 4th set of proofs for F_{1S}. Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M 3.3.R252 1304.2. Stamped on the 1st page of music: *SOCIÉTÉ MUSICALE | G. ASTRUC & C^{ie} | 4^{me} [4 corrected by hand from 2] Épreuve | Auteur [with stamp:] 14 FEV 1905 | Graveur [lacks date]*.
- F_{1S} First edition of the score. Paris, G. Astruc, plate number “g.39.a”, published in spring of 1905. Title [top right:] *A mon cher Maître GABRIEL FAURÉ* | [centre:] *MAURICE RAVEL | Quatuor | à Cordes* | [Firm’s logo with harp and the abbreviation GA and et Cie] *DES ÉDITIONS DE LA SOCIÉTÉ MUSICALE | o o G. ASTRUC & C^{ie} o o | 33, boul. des Italiens & 32, rue Louis-le-Grand | (PAVILLON DE HANOIRE) o o o PARIS | Partition .. 3 fr. 50 net * Parties séparées .. 8 fr. net. Musical text on pp. 1–47. Copy consulted: New York, The Morgan Library & Museum, Mary Flagler Cary Music Collection, shelfmark PMC 2011.*
- F_{1P} First edition of the parts. Paris, G. Astruc, plate number “g.40.a”, published in spring of 1905. Title on each 1st page of music [centre:] *à mon cher maître GABRIEL FAURÉ | QUATUOR | pour instruments à cordes* | [right:] *Maurice Ravel*. Musical text on pp. 1–10 each time. Copy consulted: Austin, University of Texas, The Harry Ransom Center, shelfmark i-Q-M 452 R 394 1900.
- F₁ F_{1S} and F_{1P}.
- F_{2S} Second edition of the score, with alterations. Paris, Durand & C^{ie}, plate number “D. & F. 7969”, published in December 1910. Title [centre:] *Nouvelle Édition revue par l’Auteur* | [left:] *Maurice RAVEL* | [right:] *à mon cher Maître GABRIEL FAURÉ* | [centre:] *QUATUOR | Pour 2 violons, Alto et Violoncelle* | [monogram] *MR* | [right:] *Partition ... net 3.50 | Parties séparées .. – 8 » | Piano à 4 mains .. – 7 »* | [left:] *A. DURAND & FILS, Éditeurs | DURAND et C^{ie} | Paris, 4, Place de la Madeleine. | Déposé selon les traités internationaux. | Propriété pour tous pays. | Tous droits d’exécution, de traduction, de reproduction et d’arrangements réservés. | Copyright by Durand & Cie, 1910*. Musical text on pp. 1–47. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark 4.Vm14.20 (stamped 1910). Re-issue with a new title page and with additional information on arrangements (after *Parties séparées Piano à 2 mains .. – 7 »* and (after *Piano à 4 mains*) *2 Pianos à 4 mains .. – 15 »*, published after 1922. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark CS 3724(2).
- F_{2P} Second edition of the parts, with alterations. Paris, Durand & C^{ie}, plate number “D. & F. 7970”, published in December 1910. Title page as F_{2S}, musical text on pp. 1–10 each time. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ac.e4.73 (legal deposit copy, with stamp C. 1910).
- F₂ F_{2S} and F_{2P}.
- F_S F_{1S} and F_{2S}.
- F_P F_{1P} and F_{2P}.
- F F₁ and F₂.
- AU Audio source. Recording by the International String Quartet under Ravel’s supervision, London, 1927 (National Gramophone Society 78/81), newly released on the CD album *Ravel’s Ravel* (Music & Arts CD-703, 1991).
- About this edition*
- Comparison of the two printed editions F₁ and F₂ reveals numerous differences that, due to their particular nature as conscious alterations (dynamics, articulation, slurring, relocation of notes to other parts), can only have been made by the composer himself. It can be assumed that Ravel concentrated on passages where he was no longer satisfied with the original score, as a result of experience gained from performances; by comparison, a systematic check-through of the score seems unlikely, as misprints in F₁ were only corrected in exceptional cases. As the parts of the second edition (F_{2P}) do not contain all the alterations from the score (F_{2S}), Ravel presumably entered his alterations into a copy of the old score (F_{1S}) and left their transfer into a copy of the parts (F_{1P}) to the publisher. Although this score with the autograph alterations as the engraver’s copy for the Durand edition, and the corresponding galley proofs, are lost, there can be no doubt about the authority of the score of the second edition (F_{2S}) as *Nouvelle Édition revue par l’Auteur*, which accordingly serves as the primary source for this edition.
- We provide no listing of Ravel’s alterations for the second edition where these appear unambiguous and plausible. In cases of doubt, the autograph and the sources of the first edition – as well as the score (F_{1S}) and parts (F_{1P}), and the sets of proofs (P₃, P₄) that, unusually, survive – have also been consulted. The discarded score pages and the leaves with sketches (A_x) played no role in the present edition. The audio source (AU) is primarily of historical interest, as according to André Mangeot, first violinist of the International String Quartet, after attending the second recording session in person Ravel gave notes on the interpretation, which Mangeot entered into his now-missing score and which were taken into consideration in the

third recording which was ultimately released – a recording that Ravel found to be satisfactory after listening to the records (cf. André Mangeot, *The Ravel String Quartet*, in: *The Gramophone*, V/4, September 1927, pp. 138 f.).

For unknown reasons, in F₂ movements I and II as well as III and IV were given continuous rehearsal numbers; in the present edition the rehearsal numbers begin afresh for each movement. Abbreviated tempo indications have been written out in full, and performance instructions shortened to their usual form. Parentheses indicate additions by the editor.

Individual comments

I Allegro moderato – Très doux

AU uses a faster tempo, ♩ = ca. 138.

12 vn 2: F has 2nd slur only to 5th note; we follow A, having regard to vn 1 in M 10.

17 vn 2: A has tie ♩ *a*¹–♩ *a*¹, apparently consciously deleted, as in F_S the remains of the slur are still discernible.

38: In A *accelerando* begins already on M 37 beat 2.

vc: A, F_{1S} have ♯ before 1st note, F_{1P} lacks accidental, F₂ has ♯ before 1st note, therefore probably a conscious alteration.

44: A has *A tempo* in M 45 (instead of *P Tempo* in M 44).

45, 173 vc: A has staccato dot on 1st note in each case; might only be missing inadvertently in F.

55–60 vn 2: In A at the repeat mark abbreviations the lower note is notated first each time, thus for M 55 is *f*¹–*a*¹ instead of *a*¹–*f*¹ in F etc.; presumably consciously altered, cf. parallel passage M 184–189 and analogous measures.

87 va, 94 vn 1: All sources have 2nd slur only to 5th note, but cf. M 94 vc and analogous passages.

109 vc: < in accordance with A, cf. vn 1, va.

110–113 vc: F_S lacks dynamic marking, A has *p cresc. poco a poco*; we adopt *p* from A and follow F_P with continuous < in accordance with the crescendo notation of the other instruments.

125 va: < in accordance with A, cf. vn 2.

138 vn 1: All sources have 2nd slur at notes 4–5; we match to M 10.

145 va: > in accordance with A.

147–148 vc: F has > only from 1st note M 148; we follow A, cf. vn 1/2.

156 vn 2, va: F inadvertently has *p expr. et en dehors* for vn 2 (F_{1P} lacks marking), and va has *pp*; we follow A.

va: In F₁ in the chord on beat 1 augmentation dots to ♩ also for *g* and *f*¹; in F₂ deleted in accordance with A (the remains of the dots are still discernible).

161 va: A, F₁ have 2nd note *db*¹, which would fit better harmonically (cf. vn 2); in F₂ however altered to *d*¹ with ♯.

168 vn 2: In F_{2S} on beat 4 v inadvertently deleted (its traces are discernible), cf. π in M 169 beat 1; we follow A, F₁, F_{2P}.

172: A has *P Tempo* only in M 173, see comment on M 44.

vn 1/2, va: > in accordance with A, cf. M 44.

180 vn 1: All sources repeat *p* at note 2; not adopted.

vn 2: A, F_{1S} have > at 2nd–6th eighth notes. F_{1P} has > at 1st–6th eighth notes, but cf. M 50.

183 vn 2: A, F₁ have *p* at beat 3 and new > to last note; alteration in F₂ presumably based on M 54.

200/201 vn 2: A has tie *b*–*b*, but cf. vc.

209 f. vn 2: A, F₁ have > on 4th octave; deleted in F₂.

II Assez vif – Très rythmé

25 vn 1: A, F_P have < on eighth-note triplet; however, this is deleted in P₃.

77–86: AU is *accelerando* from M 77, with *a tempo* from M 86.

81 va: All sources have *pp* again on 2nd note; not adopted, cf. M 79.

112 vc: A lacks slur, F₁, F_{2P} have slur at 1st–3rd notes; in F_{2S} presumably consciously altered to slur at 2nd–3rd notes.

115: F₁ has additional (*les temps valent presque une mesure du 1^{er} mouvement*) below *a tempo*, deleted in F₂.

119, 173 vc: > in accordance with A.

120: Tempo marking in A, F_P *Lent*, in F_S *a tempo*, in F₁ additional (*la* ♩ *un peu plus lente que la* ♩ *du mouvt précédent*); in F₂ comment is replaced by metronome marking ♩ = 30.

120–123 va: All sources have 16th notes instead of 32nd notes.

125 vn 1: Slur at 3rd–4th notes in accordance with A, cf. vn 2.

138–139 vn 2: F has < only from M 139, but in F_S after the line break in M 139 with open beginning of hairpin; we follow A.

151, 153 va, vc: A, F₁, F_{2S} lack >, F_{2P} has > on each 1st and 4th note; we match to M 41, 43 with > on each 1st, 3rd and 5th note.

158: Measure not in A, A; apparently added in one of the proofs for F_{1S} that does not survive.

159 vn 1: *arco* in accordance with F_{2P}.

160 vn 1: A, F_P lack slur, F_{1S} has slur at 1st–2nd notes, F_{2S} has slur at 1st–3rd notes; it is unclear whether the beginning of the trill is thereby intended on the 4th note (in all sources trill begins on the 3rd note).

170, 172 vn 1/2: Tremoli notated as 32nd-notes in F_S, which derives from a faulty entry for vn 1 at M 170 in A (and adopted thus by F_P); the tremoli are, however, intended as 16th-notes, cf. va M 171, 173.

175 vn 2: *arco* in accordance with F_P.

III Très lent

9 vc: In F_{2S} 2nd–5th notes eighth notes without tremoli; probably inadvertently, as in all other sources eighth notes have 32nd-note tremoli.

13 vc: *pizz.* in accordance with A, F_P.

19 va: Slur in accordance with A.

25 vn 2: > in accordance with A, probably missing in F only inadvertently.

40 va: A has *rit.* on beat 2; vn 1/2, vc have *suivez*; but no *a tempo* in M 41.

46 vn 1: Slur at 5th–6th notes in accordance with A, cf. M 45.

49 vc: > in accordance with A.

58 vc: *p* in accordance with A, cf. M 50.

67 va: < in accordance with A.

77 va, vc, 78 vn 2, vc: All sources have 16th notes instead of 32nd notes.

87 vn 2: Slur at 2nd–4th notes in accordance with A, cf. M 88–91.

100 va: *expr.* in accordance with A; probably missing in F only inadvertently.

101 va: A has *rit.* on beat 2, but no *a tempo* in M 102.

105 vn 1: A has *rall.* on beat 2; vn 2, va, vc have *suivez*; but no *a tempo* in M 106.

IV Vif et agité

42 vn 2: F already has *mf* at beginning of M 41, probably inadvertently, cf. vn 1; we follow A.

56 va: In A lower voice is \downarrow , in F \downarrow ; not an oversight, as the augmentation dot was deleted in one of the sets of proofs for F_{1S} that has not survived (in P₃, P₄ the remains are still discernible).

101 vn 2: Slur at notes 3–4 in accordance with A, cf. M 99.

112 vc: > in accordance with A, F_p, cf. M 110.

112–113 vc, 116 vn 1: \succ in accordance with A, cf. other parts.

129 vn 1: Slur in accordance with A, cf. M 137.

146/147 vn 1: Slur at the measure transition in accordance with A, cf. M 151/152.

163–164 vc: \succ in accordance with A, cf. other parts.

164 vn 1/2: > in accordance with A, cf. va.

179 vn 2: Fingering 4–0–4 at beats 1–2 and harmonic sign on the last note in accordance with A.

192 vn 2: Marking *main gauche* for *pizz.* based on A (there: *le pizz mai[n] ga[uche]*).

226 f. va, vc: A has change of accidental for e^1/eb^1 (va) and e/eb (vc) on each 2nd dyad of the 16th-note groups M 226 on beats 2 and 3, M 227 on beat 3), in P₃ brought forward to each 1st dyad. However, in F_p inadvertently only corrected for va.

228 vn 2: F_{2S} has \downarrow (instead of \downarrow .) a^1 ; we follow A, F₁, F_{2p}.

234 vc: *p* in accordance with A, cf. other parts.

235 f. vc: A has \succ at 1st–2nd notes in each case, however, cf. M 238, 248 f., 251.

246–247 vc: F_S has \succ only from M 247; we follow A, F_p.

250 vc: A has 4th note $d\flat^1$ as in M 252, presumably altered to b in one of the sets of proofs for F_{1S} that has not survived.

255 vn 2: > at 1st note in accordance with A, cf. M 253.

278: In F upper notes of the chords printed as \downarrow ; the mistake apparently goes back to A, where M 275–278 are notated in $\frac{2}{4}$ -time; M 278 was altered to $\frac{3}{4}$ -time in one of the sets of proofs for F_{1S} that has not survived, and in the process the note value was inadvertently not adjusted. We therefore add the augmentation dots after the \downarrow

Munich, autumn 2024
Peter Jost